

Wir leben in Lobeda

www.jenalobeda.de

Stadtteilzeitung + Nummer 69 + November 2003 + 6. Jahrgang

„Impuls“: Was wird aus dem Jugendklub?

Im Zentrum von Lobeda könnte es ab Januar 2004 eine weitere Brache geben. Dies ist eine mögliche Variante, die eine Berichtsvorlage des Jugendamtes (auf die große Anfrage der CDU zu den Standorten der Jugendzentren in Jena erarbeitet) vorsieht. Sie wurde am 8. Oktober erstmals im Jugendhilfeausschuss vorgestellt. In Lobeda könnte bereits ab Januar 2004 der Jugendklub „Impuls“ und in Winzerla der „Trend“ geschlossen werden. Begründet wird die Schließung mit einem abnehmenden Anteil von Kindern und Jugendlichen in den beiden Neubausiedlungsgebieten in den nächsten Jahren und vor allem mit der unzureichenden personellen Besetzung in den vier städtischen Jugendzentren. Ende des Jahres laufen die SAM-Stellen in den Jugendzentren aus. "Das Soll für die Betreuung eines Jugendzentrums sind vier Mitarbeiter, wir haben ab Januar nächsten Jahres in jeder Einrichtung nur zwei. Damit lässt sich keine inhaltliche Arbeit mehr machen", begründet Dezer-

nent Albrecht Schröter den Vorschlag, der vor der Diskussion im Jugendhilfeausschuss und in den Fraktionen Lobedas Ortsbürgermeister Volker Blumentritt, dem Stadtteilbüro und Einrichtungen der Jugendarbeit vorgestellt wurde. "Die betroffenen Mitarbeiter zeigten Verständnis

tungen umgesetzt werden. Reden müsse man nun mit den betroffenen Jugendlichen, sagt Albrecht Schröter und will dafür persönlich zur Verfügung stehen. Die Angebote für Kinder und Jugendliche seien in Lobeda sehr gut, besser als in anderen Stadtteilen. In Jena-Nord gibt es nur einen Stadteilladen; Ziel ist es, auch dort ein Jugendzentrum aufzubauen. Was aus dem Gebäude des „Impuls“ werden soll, darüber gibt es bislang noch keine Vorstellungen. Die Jugendlichen möchten ihren „Impuls“ erhalten. Angebote im „Klex“ sind ihrer Meinung nach nicht ausreichend; der „Treffpunkt“ am Ende von Lobeda-Ost zu weit entfernt. „Klex“-Leiterin Christine Bandelin betonte in dem Treffen mit Dezerent Schröter, dass ihre Einrichtung bei weitem nicht alle Angebote kompensieren könne. Dazu fehle es sowohl an räumlicher Ausstattung als auch am Geld.



Der Jugendklub Impuls in Lobeda-West: Die endgültige Entscheidung wird der Stadtrat voraussichtlich im Dezember treffen.

Die Berichtsvorlage wurde am 22. Oktober im Stadtrat eingebracht und wird in die Beratungen zum Jugendförderplan (1. Lesung im Jugendhilfeausschuss am 3. November) einfließen.

für die Personalsituation", so Schröter. Sie sollen nach den Vorstellungen des Jugendamtes in die verbleibenden Einrich-

Lobeda-Kalender für 2004 erhältlich

Seit 1999 gibt das Stadtteilbüro Lobeda jedes Jahr einen Kalender mit Motiven aus dem Stadtteil heraus. In den beiden letzten Jahren gab es praktische Postkartenkalender mit aktuellen Bildern. Für das kommende Jahr haben die Mitarbeiterinnen den Wunsch vieler Bewohner nach älteren Aufnahmen wieder aufgegriffen.

Der Kalender 2004, ab Mitte November erhältlich, folgt der (noch fertig zu stellenden) Chronik für Lobeda von 1966 bis 2003. Die schon fast historischen Aufnahmen wurden vom Bauaktenarchiv, aktuelle Aufnahmen von Bewohnern Lobedas zur Verfügung gestellt.

Lesen Sie auch:



EU-Geld für soziale Projekte.....Seite 2



Digitaler Stadtplan von Lobeda ..Seite 3

Soziale Stadt Lobeda: Lokales Kapital für Soziale Zwecke



LOS LOKALES KAPITAL
FÜR SOZIALE
ZWECKE

nem offenen Angebot für Schüler in der Zweigstelle der Ernst-Abbe-Bibliothek (Auftakt war am 29. September mit einem Bibliotheksfest) bis zu fachsprachlichem Unterricht und Praktika für Spätaussiedler, um die Chancen für Ausbildung und Arbeitsplatz zu verbessern.

Im Stadtteilbüro wird es gemeinsam mit der AWO Kurse zur Vermittlung von Computergrundkenntnissen und einen Sprachtreff geben. Bei der Lebenshilfe werden Handwerkstechniken für Menschen mit geistiger Behinderung gemeinsam mit Bewohnern des Stadtteils vermittelt.

Kooperation und Vernetzung werden großgeschrieben bei der Umsetzung des Programms. Damit können Ressourcen effektiv eingesetzt werden. Insgesamt gibt es 10 sogenannte Mikroprojekte in Lobeda. Sie werden in den nächsten Ausgaben der Stadtteilzeitung vorgestellt.

Auftakt für das Projekt „Mitsprache“ für Spätaussiedler im Stadtteilbüro. Matthias Henn erläutert die geplanten Computerkurse.

„LOS-Lokales Kapital für soziale Zwecke“ heißt ein von der Bundesregierung über EU-Mittel gefördertes Programm, das in Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf (Soziale Stadt) Gelder für Kleinstprojekte zur Verfügung stellt.

Pro Standort stehen 90.000 Euro zur Verfügung. Jena erhält die Förderung gleich

zweimal, einmal für Winzerla und einmal für Lobeda.

Die Koordinierung des Programms vor Ort hat das Jugendamt übernommen, unterstützt wird es durch die Stadtteilbüros. Beginn war im September.

Die Lobedaer Projekte stehen unter dem Titel "Integration durch Bildung". Sie reichen vom Projekt "Lesekompetenz", ei-

Eng mit Lobeda verbunden: 10 Jahre KOMME e.V.



Großen Zuspruch gab es immer bei den Familienfesten des Vereins

Im November 2003 besteht der Verein KOMME e.V. 10 Jahre. Feste Vereinsadresse ist seitdem die Galerie Lobeda-West. Vom Kulturamt wurde das Gebäude dem Verein 1993 zur Verfügung gestellt. In der Galerie wurde der „KOM-

ME-Treff“, zunächst als soziokulturelles Zentrum geplant, als Begegnungsstätte für alle Generationen eingerichtet. Bis zum Umbau 2001 fanden hier regelmäßig kulturelle und gesellige Veranstaltungen, Ausstellungen, Workshops, Fami-

lienfeste und Ferienspiele statt. Weitere Projekte des Vereines, der sich der Förderung der **KOM**munikation und **ME**dienverschrieben hatte (daher der Name: „KOMME“) waren das Kinderkino „Wunderlampe“ in der Kindervilla (bereits 1991 gegründet) und der „Spielkompass“ in der Fregestraße in Lobeda-West, der seit der Übernahme der städtischen Einrichtung „Klex“ im Jahr 2000 auch deren Namen trägt. Die Entwicklung des Vereins ist eng mit dem Stadtteil Lobeda verbunden. Zu den zwei Standorten der Jugend- und Kulturarbeit im Stadtteil, dem „KOMME-Treff“ und dem „Spielkompass/Klex“ kam 1998 die Trägerschaft für das Stadtteilbüro Lobeda hinzu. Im Jahr 2000 übernahm der Verein die Schulsozialarbeit an der Lobdeburg- und Döbereinerschule, nach deren Auslaufen an der Brehmschule. Zur Zeit sind 16 Mitarbeiterinnen und 2 Mitarbeiter in den drei Projekten tätig. Einen kleinen Überblick über die 10 Jahre gibt eine Ausstellung in der Galerie (Eröffnung am 10. November).

5 Jahre Wohnberatung und Begegnung im LISA

Im Oktober, genau am 8. 10. feierte die Wohnberatungs- und Begegnungsstätte für Senioren im Stadtteilzentrum LISA ihr 5-jähriges Bestehen. Zahlreiche Gratulanten und Gäste waren gekommen, um gemeinsam mit Herta Hoffmann, Leiterin der Beratungs- und Begegnungsstätte, Karin Hahn und den fleißigen Helferinnen und Helfern anzustoßen. Frank Albrecht, Geschäftsführer des AWO-Kreisverbandes stellte in seinem Grußwort fest, dass sich die Einrichtung zu einem tragendem Teil des Stadtteilzentrums LISA entwickelt hat. Die Einrichtung, vom Land, der Stadt Jena und einem Eigenanteil des Trägers finanziert, hat sich zu einem festen Bestandteil der Seniorenarbeit in Jena entwickelt. Die zwei Säulen der Einrichtung sind die

Wohnberatungsstelle für Senioren und die Begegnungsstätte. Ziel der Wohnberatung, die übrigens nicht nur für Lobeda sondern für alle Jenaer Senioren oder ihre Familien zuständig ist, ist der längstmögliche Erhalt der eigenen



Herta Hoffmann, Frank Albrecht und Karin Hahn begrüßen die Gäste

Wohnung. Dies ist oft nur mit Wohnungsanpassungen möglich. Gemeinsam mit den Betroffenen und oft auch ihren Familien werden individuelle Lösungen und deren Finanzierungsmöglichkeiten z.B. über Krankenkassen gesucht. 120 Beratungen gab es im vergangenen Jahr, in 35 Fällen waren bauliche Änderungen notwendig. Die Palette der Hilfsmittel ist groß. Demnächst soll in Kooperation mit Reha-Aktiv im LISA ein Raum mit Hilfsmitteln eingerichtet werden. So kann man vor Ort gleich ausprobieren, was als Hilfsmittel geeignet sein könnte.

Für die Zukunft wünscht sich Frau Hoffmann, dass die Belange der älteren bzw. behinderten Menschen bei der Sanierung zw. Umgestaltung stärker berücksichtigt werden.

Digitaler Stadtplan für Lobeda

Bis zum Ende des Jahres erarbeiten 15 Teilnehmer des GIS-Kurses „Geografische Informationssysteme“ beim Bildungszentrum Busch und Partner im Rahmen ihrer Ausbildung einen digitalen Stadtplan für Lobeda. Die Idee zu dem Plan, der dann über das Internet zur Verfügung gestellt werden soll, hatte Dr. Gerd Busch, Chef des Bildungszentrums in einer gemeinsamen Runde von Stadtteilbüro und Ortsbürgermeister mit Gewerbetreibenden und sozialen Einrichtungen. Die Leiterin der GIS-Klasse, Frau Sabine Hoffmann hat die Idee mit den Teilnehmern praktisch umgesetzt. Auf der Grundlage der topografischen Karte 1: 10000 und eines Luftbildes von Lobeda wurden Daten aktualisiert, Hausnummern zugeordnet und Adressdateien angelegt. Dabei gab es einige Probleme zu bewältigen, z. B. die Zuordnung von Hausnummern oder die Recherche zu den Gewerbetreibenden. Mussten doch manche, die vom Stadtteilbüro Anfang des Jahres aufgelistet worden waren bereits wieder die Segel streichen oder sind umgezogen. Der digitale Stadtplan, der bis Ende Dezember fertig werden soll, enthält neben dem Straßennetz mit Häusern, Gebäuden und Grünanlagen dann auch Angaben zu Kindertagesstätten, Schulen, Freizeiteinrichtungen, Einkaufsmöglichkeiten, Ärzten und Dienstleistungsangeboten. Sie sind mit verschiedenen Symbolen gekennzeichnet. Bei Bedarf können

te man den Einrichtungen später sogar Öffnungszeiten, Ansprechpartner oder weitere Informationen zuordnen. Der Nutzer kann sich dann z.B. über eine Suchfunktion anzeigen lassen, welche Einrichtungen, Ärzte oder Einkaufsmöglichkeiten sich in seiner Nähe befinden und wann sie geöffnet haben.

Die Weiterbildung zum GIS-Spezialisten bei Busch und Partner dauert 1 Jahr. Die Lehrgangsteilnehmer erlernen fachspezifische EDV, Erfassung und Bearbeitung von Geodaten, Programmierung, Präsentation und Vermarktung von Daten und Informationssystemen. Ein Praktikum von 8-10 Wochen ist Bestandteil der Ausbildung, die mit einem Zertifikat abschließt. Jena ist einer von 3 bundesweiten Standorten, an denen GIS-Spezialisten ausgebildet werden. Demnächst geplant ist die berufsbegleitende Weiterbildung im GIS-Bereich mit IHK-Abschluss.



Der digitale Stadtplan entsteht in Teamarbeit

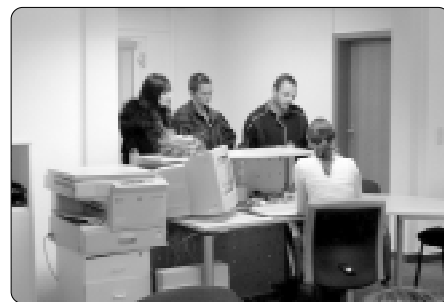
Neuer Servicebereich bei der SWVG

Das neue Service-Center der SWVG in der Außenstelle Lobeda-Ost nahm am 2. Oktober seine Arbeit auf.

Der neue Kundenbereich im Erdgeschoss ist hell, freundlich und einladend und hat kundenfreundliche Öffnungszeiten. Die Mitarbeiter sind für alle Fragen und Probleme zuständig. Auch bei der Suche nach einer Wohnung sind sie behilflich.

Die neue Organisationsform kommt bei der Mieterschaft sehr gut an. Ein Mieter sagte sogar: "Das ist ja wie auf der Sparkasse, immer jemand da!".

Dies soll so beibehalten werden, sagt Gunther Haase, Abteilungsleiter der Außenstelle. Ein Großteil der Mieter nutzt den neuen Servicebereich schon heute, als wäre es nie anders gewesen.



Neuer Servicebereich bei der SWVG in Lobeda-Ost

Neues aus dem Stadtteil(büro)

Betreuungsservice in Lobeda

Seit Juli gibt es in Lobeda den privaten sozialen Betreuungsservice „vita aktiv“. Ute Jordan ist damit den Schritt in die Selbstständigkeit gegangen. Sie möchte vor allem ältere Menschen erreichen, die allein leben, Unterstützung bei Problemen benötigen oder ihre Freizeit sinnvoll gestalten möchten. Das Angebot umfasst z.B. Hilfe und Unterstützung bei der Bewältigung alltäglicher Aufgaben, Betreuung und Begleitung beim Einkauf, Begleitung bei Spaziergängen oder Aktivitäten zur Erhaltung der körperlichen und geistigen Fitness. Im Seniorenwohnen „Artis“ im Stadtzentrum findet z.B. regelmäßig ein Kurs „Gehirnjogging“ statt. Gemeinsam werden Kreuzworträtsel oder Übungsaufgaben gelöst. Im Stadtteilbüro Lobeda sind im November zwei Schnupperkurse „Gehirnjogging“ geplant (Termine: Mi., 12.11. 15 Uhr und Mi., 19.11. 11 Uhr; Beitrag 2 € Anmeldung Tel. 36 10 57).
Telefon Betreuungsservice: 33 58 83

Seniorenport bei SG Carl Zeiss Süd

In der Seniorinnen-Gymnastikgruppe gibt es noch freie Plätze. Die Übungsstunden finden jeweils dienstags von 13 bis 14 Uhr in der Turnhalle der Regenbogenschule (Unter der Lobdeburg 2) statt. Ansprechpartnerin: Elisabeth Steinbach (Telefon 37 25 57).

Kurs "Deutsch im Alltag"

Der letzte Kurs "Deutsch im Alltag" für Spätaussiedler und andere Interessierte in diesem Jahr beginnt am Dienstag, 4. November in der Zweigstelle der Ernst-Abbe-Bücherei in der Platanenstraße 4. Die Themen für den Kurs in lockerer Atmosphäre sind u.a.: Deutschland und Thüringen, Behörden usw. Die Teilnahme ist kostenlos.

Herausgeber & Redaktion:	Stadtteilbüro Lobeda, gefördert vom Freistaat Thüringen und der Stadt Jena
Anschrift:	07747 Jena Karl-Marx-Allee 14
e-Mail:	sb@jenalobeda.de
Internet:	www.jenalobeda.de
Telefon:	36 10 57 Fax: 22 28 37
Öffnungszeiten:	Di + Mi 10 - 17 Uhr Donnerstag 10 - 18 Uhr
Auflage:	14.000 Exemplare
DTP-Filme:	Satzstudio Sommer GmbH
Druck:	Jugendwerkstatt Jena
Verteilung:	Zeitungsgruppe Thüringen

Bewusstheit durch Bewegung

Lockerung bei verspannten Schulter- und Nackenpartien und bei Rückenproblemen verspricht das sensomotorische Training nach der Feldenkrais-Methode. Von Freitag, 7. 11. bis Sonntag, 9. 11. 2003 findet im Stadtteilzentrum LISA das nächste Feldenkrais-Seminar statt. Unter Leitung von Ralf Ziegler aus Koblenz werden die Grundzüge der Theorie und praktische Übungen vermittelt. Beginn des Workshops ist am 7.11. um 18 Uhr. Anmeldung/Info: Elke Lauenroth (Tel. 33 59 44)

Ehrenamtliche gesucht

Die Wohnberatungs- und Begegnungsstätte der AWO im LISA (siehe auch Seite 3) sucht einen (eine) ehrenamtliche **Architekt(in)**, der / die bei Planungen von baulichen Veränderungen von Wohnungen beratend tätig sein könnte. Er / Sie soll z.B. bei Beratungen vor Ort, d.h. in der Wohnung die Realisierungsmöglichkeiten von baulichen Anpassungen einschätzen.

Kontakt: Frau Hoffmann Tel.: 39 48 87; e-mail: wohnberatung@awo-jena.de

Ebenfalls auf ehrenamtlicher Basis gesucht wird eine **Fahrdienstbegleitung** für Kinder der Kita Zwergenland, die täglich morgens und nachmittags mit dem Fahrdienst von zuhause geholt bzw. gebracht werden. Die Begleitpersonen könnten den großen Gesprächsbedarf der Kinder abdecken. Eine fachliche Begleitung durch die Mitarbeiter der Einrichtung ist gewährleistet.

Kontakt: Frau Teige Tel.: 33 15 09; e-mail: zwergenland@awo-jena.de

Kontakte und Sprechzeiten

Schiedsstellen

Dienstag, 4.11. (LISA und Lobdeburgschule) jeweils 17–18Uhr

Psychosoziale Kontakt- u. Beratungsstelle

im Martin-Niemöller-Haus, Tel. 353470/71

Sprechzeiten: Di 9–12/Mi 14–17 Uhr
Begegnungs- und Kommunikationszentrum Förderverein Hospiz Jena e.V. Tel. 226373

Sprechzeiten: Mo bis Fr 9–12 Uhr

24-Stunden-Notfalltelefon: 0160/444 68 62

Sprechstunde zu sozial- und arbeitsrechtlichen Fragen (Dr. Martin) im Stadtteilbüro

Donnerstag, 20. 11., 17–18 Uhr

(bitte telefonische Voranmeldung)

Veranstaltungskalender

Galerie/Stadtteilbüro, Karl-Marx-Allee 14, Tel. 36 10 57

Mo, 3.11., 16 Uhr „Japan-Land und Leute“ Diavortrag mit Dr. Onken (VHS)

Mo, 17.11., 16 Uhr „Verbraucherschutzrecht“ Vortrag mit Jörg Hühn (VHS)

Di, 18.11., 17 Uhr „Faszination Glas“ ein Abend mit Glasbläsermeister Dieter Dreßler

Di, 18.11., 19 Uhr Vortrag Dr. Martin und H. Voß (Allianz): „Zusätzliche private Altersvorsorge“ (bitte bis 11.11. anmelden)

Do, 20.11., 15 Uhr Ausstellungseröffnung „Idylle Natur“ mit Regina Dausel

Mo, 1.12., 18 Uhr Liederabend mit Ljubov Geilert-Tkatschenko
Stadtteilzentrum LISA, W.-Seelenbinder-Str. 28a, Tel. 50 74 50 o. 39 61 75

Fr, 14.11., 20 Uhr Faschingsveranstaltung des Karnevalvereins Ringwiese und der Tanzgruppe P70

Sa, 15.11., 20 Uhr Faschingsveranstaltung des Karnevalvereins Ringwiese und der Tanzgruppe P70

Do, 20.11., 15 Uhr Treffen der Ortsgruppe des VdK

Do, 4.12., 14.30 Uhr Weihnachtsfeier für Senioren mit Volkschor Lobeda
19.30 Uhr Weihnachtliche Bürgerversammlung
DRK-Seniorenbegegnungszentrum, Ernst-Schneller-Str. 10, Tel. 33 46 14

Di, 4.11., 10.30 Uhr Wanderung: Cospeda-Rautal (Treffpunkt: DRK)
14 Uhr Der Ortsbürgermeister informiert

Do, 6.11., 15 Uhr Bowling
17 Uhr Diav. „an den Küsten Amerikas“

Di, 11.11., 14.30 Uhr Erzählcafé mit Frau Käßlinger „Reise durch Thüringen“

Do, 13.11., 15 Uhr Literaturkreis Michail Krausnick liest aus seinem Buch „Aufwiedersehen im Himmel“

Di, 18.11., 14.30 Uhr Hörspielzeit: Weihnachtsgeschichten von Th. Storm

Do, 20.11., 12.15 Uhr Fahrt in die Toskana-Therme (Anmeldung bis 13.11.)
14.30 Uhr Diavortrag „Mongolei“

Fr, 21.11., 14 Uhr Tanztee (Anm. bis 19.11.)

Di, 25.11., 14.30 Uhr Tücher und Schals modisch binden

Wohnberatungs- und Begegnungsst. f. Senioren der AWO Jena, W.-Seelenbinder Str. 28a, Tel. 39 48 87 o. 35 87 71

Wohnberatung Di 9–12 Uhr und Do 14–18 Uhr; **Formularhilfe** Mo 10–12 Uhr;

Beratung zu sozialen Fragen Mi 10–12